

Was in der Tiefe lang gefangen, fängt an zu sprechen.» Mit diesem Satz aus dem Begleitwort der Familie Hohmeister begrüßte Beda Zimmermann die sehr zahlreich erschienenen Gäste. Einen speziellen Dank richtete er an das Ehepaar Esther und Rolf Hohmeister für das Gastrecht und meinte: «Ihre grossartige Ausstellung ermöglicht der Gruppe zum fünften Mal diese Wanderung durch die fantastische Landschaft der Skulpturen.»

Der Lauf des Lebens

Nach den einleitenden Worten der «Literatour»-Führerin Brigitte Aggeler übernahm Autor Jörg Weber das Mikrophon. Seine Texte sind meist geprägt von einer Prise Humor. So auch sein Text zur turmartigen Skulptur «Circle of Life» von Pascal Martinoni und Joel Schneebeli. Er habe sich mit Blick auf den Turm gefragt, liess Weber die Zuhörenden wissen, ob da vielleicht zwei Schlosser ihre Werkstatt vom herumliegenden Schrott befreit und diesen zu einer Skulptur zusammengeschnitten hätten. Doch es wird bei Weber immer auch ernsthaft: Eine Verbindung zum menschlichen Dasein stellte er mit der Überlegung her, ob sich das menschliche Leben nicht wie die Kugel in «Circle of Life» ständig im Kreise drehe.

An der rauschenden Tamina verknüpfte Roma Giger mit der Skulptur «Schiff auf Stelzen» von Adrian Künzi zwei unterschiedliche Schicksale von Familienvätern zu einer Geschichte: Da ist zum einen der dem Mittelstand zugehörige Schweizer, dessen Spontaneität und Lebensfreude von den finanziellen Verpflichtungen erstickt werden. Sein Lebensboot steckt im Luxus fest. Ganz anders beim zweiten Vater: Er befindet sich mit Frau und Kind auf einem Flüchtlingsboot, die Angst ist im Text greifbar. Die Familie steckt fest zwischen Grenzen, Staatenregelungen und Gesetzen. Gigers Text wirft die Frage auf, wie es gelingen kann, zugleich lebendig und glücklich zu sein.

Das Leben eine Herausforderung

Mit Beda Zimmermann machten die Zuhörerinnen und Zuhörer vor der Skulptur «Visus» Halt, dem Riesenspiegelgelaug des Künstlerinnenkollektivs ap7. In seinem Text denkt Zimmermann nicht ohne Ironie über das beobachtende Auge Gottes, die orwellische Überwachungsgesellschaft, Big Data und die digitale Datenauswertung nach. Protagonist Fridolin fragt seinen Freund Balthasar, mit dem er in Jugendjahren das Auge Gottes gepfählt hatte: «Sag, wie könnten wir Big Data blenden?» Zimmermanns Text verknüpft damit zwei grosse Herausforderungen aus Vergangenheit und Gegenwart.

Einen Einblick in das nicht nur sorgenfreie Studentenleben bot Miriam Derungs. Vor den «Büchertürmen» von Daniel Egli thematisierte sie die bisweilen schwer verdauliche Lektüre und die körperliche Belastung, die mit dem Ausleihen und Transportieren von so manchem Wälzer einhergeht. Doch folgt, wie der Text von Derungs zeigte, auch für Studierende nach der Anstrengung die Erholung: Dann steht leichte Lektüre auf dem Programm, die bei Sonnenschein genossen das Gemüt erhellt.

Nähe und Distanz

Ivo Bizozzero erzählte die Geschichte eines finanziell erfolgreichen Schweizer Paares, das seit knapp 20 Jahren verheiratet ist: Um den hiesigen Verhältnissen zu entfliehen, ziehen die beiden an die französische Atlantikküste. Dort verändert sich die Rollenverteilung gegen aussen – plötzlich re-



Autorinnen und Autoren von «Literatur im Sarganserland»: Ursula Germann, Roma Giger, Brigitte Aggeler («Literatour»-Führerin), Gisela Salge, Miriam Derungs (unten von links), Tobias Ibele, Beda Zimmermann, Jörg Weber und Ivo Bizozzero (oben von links).

Pressebild

Wenn Skulpturen zu sprechen beginnen

Zahlreiche Literaturfreundinnen und Kunstfreunde sind an der sonntäglichen «Literatour» durch die Bad Ragartz in den Genuss von acht Texten zu acht Kunstobjekten gekommen. Eingeladen hatte die Gruppe «Literatur im Sarganserland».

gelt die perfekt zweisprachige Frau alles Relevante – allmählich auch die Beziehung. Wehmütig blickt der Mann auf das Meer und zurück in die vergangene Zeit. Das passte gut zur gewählten Skulptur, denn Peter Leisingers «Paar im Gespräch» war Teil der Bad Ragartz 2012, hat danach aber im Hotelpark einen ständigen Platz gefunden.

Ursula Germann lud die Zuhörenden vor der Mosaikskulptur «Gesichtspunkt» von Carla Hohmeister dazu ein, unterschiedliche Blickwinkel zu wählen, zwischen Nähe und Distanz zu wechseln, bis sich schliesslich ein Gesicht abzeichne. Das Zusammenspiel von Teilen, die ein Ganzes bilden, von Farbtönen, ruhigen und herausstechenden, gebe Anstoss zu Gesprächen, erklärte Germann, ausserdem sporne die Skulptur dazu an, der Dialektik von Einsamkeit und Beziehung, von Geheimnis und Offenbarung, von Alleinsein und Freundschaft weiter nachzugehen.

Mathematik und Erdbeertörtchen

Um Tobias Ibeles Text kreist die Frage, wie gut die Mathematik die Welt be-

Erst im Schlaf entführen ihn seine Träume, erlösend, in die Wildnis.

schreibt. Mit dem Protagonisten seines Beitrags nahm der Autor die Zuhörenden hinein in das Werk «Blau III» von Werner Bitzigeio. Von drinnen erkennt dieser die Welt als mathematische Lösung, doch zur Klarheit gesellt sich Irritation. Erst im Schlaf entführen ihn seine Träume, erlösend, in die Wildnis. Die Farbe der Sehnsucht, so die Auflösung, führt nicht nur hinein, sondern auch hinaus.

Zum Abschluss der «Literatour» las Gisela Salge einen humorvollen Dialog zwischen Emma und Erna, von der Künstlerin Christel Lechner als «Strandläufer» bezeichnet, die sich Gedanken machen über das Dicksein,

strapazierende Methoden des Abnehmens, Wellenrauschen, Vögel am Strand und ihr wechselndes Heimweh – je nachdem, ob sie sich an der Nordsee oder im Sarganserland befinden. Ausserdem denkt eine der beiden über den Titel «Strandläufer» nach, unter dem sie nebeneinander hergehen. Ihr Ziel ist die schöne Aussicht auf und von der Terrasse eines Hotels.

Da kamen durchaus Feriengedanken auf. Zumindest waren die Zuhörenden für knapp zwei Stunden entführt in eine andere Welt.

Zum Schluss blieb der Tour-Führerin Brigitte Aggeler nur noch die schöne Aufgabe zu danken, dem Publikum für die Aufmerksamkeit, Südkultur für die Unterstützung des Anlasses, Beda Zimmermann und Ivo Bizozzero für die Organisation und Susan Rupp, der Redaktorin der Zeitschrift «Terra plana», für das Veröffentlichen der Texte in der Herbstnummer. (pd)

Alle Texte sind in der «Terra plana»-Ausgabe 3/2021 enthalten. Diese erscheint Ende September beim Verlag Sarganserländer Druck AG in Mels.

Die acht Autorinnen und Autoren der «Literatour» 2021

Ivo Bizozzero, Chur, ist in Mels aufgewachsen und Historiker, Autor und Deutschlehrer an der Wirtschaftsschule in Chur. Er schreibt im «Sarganserländer» Kolumnen über Skulpturen der Bad Ragartz. Die Texte von 2018 wurden unter dem Titel «Orientierungspunkt Bad Ragartz» veröffentlicht.
Miriam Derungs, Flums, studiert an der Universität Zürich Kunstgeschichte. Sie hat zwei Märchenbücher herausgegeben, schreibt Kurztexte und Märchen.

Ursula Germann, Fontnas, studierte Psychologie, Philosophie, Heilpädagogik und Germanistik. Sie war Leiterin des Lehrerseminars Sargans und ist Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen. Publiziert hat sie Bücher zu Themen der Heilpädagogik.
Roma Giger, Azmoos, arbeitet als Lehrerin im Integrationsbereich. Seit mehr als 25 Jahren begleitet sie Menschen als kinesiologische Therapeutin. Ihre Leidenschaft für Lesen und Schreiben wurde durch

eine schwere Augenerkrankung gedämpft.
Tobias Ibele, Ennenda, durchstreift als Geologe die Alpen und die Erdgeschichte und schreibt, oft inspiriert vom Hochgebirge, seit seiner Jugend Prosa und Lyrik. Im Oktober 2020 erschien sein erster Roman «Topografie des Fliegens».
Gisela Salge, Mels, wuchs in Bremen auf, ist seit 1967 in der Schweiz und war als Goldschmiedin tätig. Sie veröffentlichte zwei Bände Lyrik und zwei mit Kurzgeschichten. Im April 2021 er-

schien ihr neuer Gedichtband «Schneeschnitzerei».
Jörg Weber, Walenstadt, ist pensionierter Elektroingenieur, leidenschaftlicher Leser, und Schreibwerker.
Beda Zimmermann, Flums-Kleinberg, ist Hausmann, Schriftsteller und Liederfinder. Er schreibt Gedichte, Lieder, Kurzgeschichten und Romane. Er leitet die Gruppe Literatur im Sarganserland. Seit 2018 mit Ivo Bizozzero zusammen. Mehr Infos zur Gruppe finden sich unter literatur-im-sarganserland.ch. (pd)